

Neue Nachweise vom Schneeball-Glasflügler - *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801) im Niederbergischen Land (Lep., Sesiidae)

von ARMIN DAHL und ARMIN RADTKE

Zusammenfassung:

Im Gebiet der Städte Duisburg, Düsseldorf, Leverkusen, Wuppertal sowie im Kreis Mettmann wurden im Zeitraum 2011-2013 typische Fraßspuren von *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801) entdeckt. Mittels Pheromonfallen konnte die Art zudem an zahlreichen Stellen als Imago nachgewiesen werden. *S. andrenaeformis* ist mit der Nahrungspflanze der Raupe, dem Wolligen Schneeball (*Viburnum lantana*) in der Region weit verbreitet und überraschend häufig.

Abstract:

New proofs of the Orange-tailed Clearwing - *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801) in the area of the Niederbergisches Land

In the area of the towns, Duisburg, Düsseldorf, Leverkusen, Wuppertal as well as in the administrative district of Mettmann typical traces of damage from *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801) were discovered between 2011-2013. By means of pheromone traps in numerous places the species could also be identified as Imago. *S. andrenaeformis* is, with the food plant of the caterpillar, the wayfaring-tree (*Viburnum lantana*), surprisingly often and widely distributed in the region.

Das Untersuchungsgebiet

Das Niederbergische Land liegt im Schnittpunkt dreier Naturräume (Nieder-rheinisches Tiefland, Kölner Bucht und Bergisches Land). Es erstreckt sich im Zentrum Nordrhein-Westfalens rechtsrheinisch zwischen Rhein, Ruhr und Wupper, reicht von Duisburg bis Leverkusen und von Düsseldorf bis Wuppertal und umfasst auch den kompletten Kreis Mettmann mit zwölf Mittelstädten.

Von der Rheinebene mit etwa 30 m ü.NN steigt das Gelände in mehreren Terrassen auf 300 m ü.NN im Osten Wuppertals an. Die Niederschläge in der Region umfassen eine weite Spanne zwischen ca. 500 mm Jahresniederschlag am Rhein im Raum Leverkusen und etwa 1200mm im Osten Wuppertals.

Die Region ist extrem dicht besiedelt, von den ehemals entomologisch bedeutenden Gebieten der Bergischen Heideterrasse („Hildener Heide“, „Düsseldorf-Vennhausen/Eller“) sind nur wenige Restflächen der Überformung durch Siedlungen, Verkehrswege, Abgrabungen und Aufforstung entgangen.

Material und Methode

Der erste Hinweis auf Vorkommen vom Schneeball-Glasflügler gelang im Sommer 2011 in einem Hochwasserrückhaltebecken an der Stadtgrenze Hilden/Haan (Kreis Mettmann). In einer etwa 10 Jahre alten Strauchpflanzung mit einzelnen Pflanzen vom Wolligen Schneeball (*Viburnum lantana*) wurde

ein typischer Fraßgang der Raupe von *S. andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801) entdeckt¹⁾.

Darauf folgend wurde in den Jahren 2012 und 2013 mit Unitrap-Pheromonfallen, bestückt mit synthetischen Pheromonen der Universität Wageningen, intensiv nach der Art gesucht. Außerdem wurde verstärkt an Wuchsorten der Wirtspflanze nach Fraßgängen und Schlupflöchern geschaut.

Ergebnisse

In der Saison 2012 und 2013 wurden über 30 Nachweise des vorher in der Region unbekanntes Falters getätigt, so dass wir bereits heute ein ziemlich vollständiges Bild von der Verbreitung zwischen Rhein, Ruhr und Wupper zeichnen können: Der Schneeball-Glasflügler ist im Untersuchungsgebiet flächendeckend verbreitet und keineswegs selten. Hat man erst einmal die Vorkommen des Wolligen Schneeballs identifiziert, ist der Nachweis von Schlupflöchern und Imagines von *S. andrenaeformis* einfach.

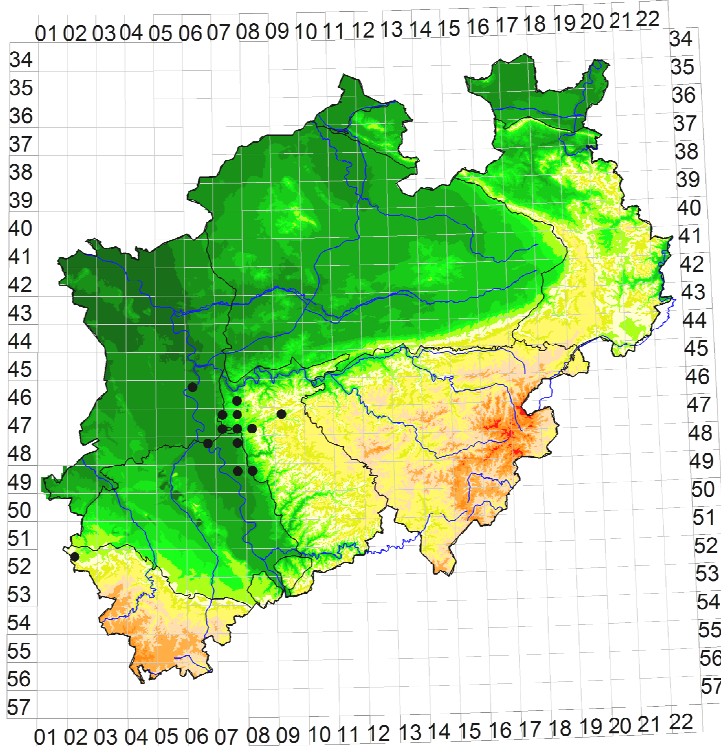


Abb. 1: Neue Nachweise von *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801) gelangen 2012/2013 in 10 MTB-Quadranten im zentralen Nordrhein-Westfalen (schwarze Kreise). Den einzelnen schwarzen Kreisen liegen bis zu vier Fundorte zugrunde.

¹⁾ <http://www.lepiforum.de/forum2010.pl?md=read;id=58659>

Das Männchen des Schneeball-Glasflüglers „fliegt“ auf zwei verschiedene Pheromonpräparate der Universität Wageningen, das Präparat SYAN (für *Synanthedon andrenaeformis*) und das Präparat SYVE (für *Synanthedon vespiformis*). Die Individuenzahlen sind überraschend hoch, maximal fanden sich an einem Tag bis zu 17 Tiere in einer einzigen Lebendfalle. Die Flugzeit der Art liegt zwischen Ende Mai und Anfang Juli.

Die Fraßspurensuche erbrachte ebenfalls zahlreiche Hinweise auf Vorkommen, besonders an schattigen Standorten von *Viburnum lantana* fanden sich einzelne von Schlupflöchern regelrecht durchsiebte Pflanzen.



Abb. 2: Älteres Schlupfloch von *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801). Durch das sekundäre Dickenwachstum wird der ehemals kreisrunde Ausgang oval in die Breite gezogen. Düsseldorf, Rothhäuser Bachtal, 29.12.2012 (Foto: ARMIN DAHL)

Die Art besiedelt Schneeball-Pflanzen an verschiedensten anthropogen geschaffenen Standorten wie Straßenböschungen, Sportplatz-Eingrünungen, Kleingartenanlagen und Naturschutzhecken, auch mitten in Siedlungen. Mehrfach konnten allerdings auch Schneeball-Glasflügler an Stellen nachgewiesen werden, wo die Wirtspflanze bisher nicht nachzuweisen war: Vermutlich steht *V. lantana* im Unterwuchs versteckt in vielen älteren, größeren Hecken, kommt dort nicht mehr zur Blüte und ist daher nur schwer zu entdecken.

Fazit:

Ob die Wirtspflanze von *Synanthedon andrenaeformis*, der Wollige Schneeball *Viburnum lantana*, in der Region natürlicherweise vorkommt, bleibt vorerst of-

fen. Jedenfalls wird die Art in der Flora des Kreises Mettmann (ADOLPHY 1994) als „synanthrop“ geführt, auch im Bereich der Stadt Wuppertal ist er verbreitet (STIEGLITZ 1987). Hinweise auf Anpflanzungen finden sich nach Angaben von ADOLPHY (1994) bereits bei SCHMIDT (1887).

Jedenfalls findet sich die Pflanze im Untersuchungsgebiet bei entsprechender Nachsuche in fast jeder größeren Anpflanzung. Die kreuzgegenständigen Winterknospen sind leicht zu finden, auch im Frühsommer sind die weißen Blüten dolden im „Straßenbegleitgrün“ überall zu entdecken. Werden an derartigen Stellen Pheromonfallen ausgebracht, finden sich darin meist auch Falter von *S. andrenaeformis*. Zumindest in Lagen unterhalb von 300 m ü.NN ist der Schneeball-Glasflügler weit verbreitet, und dürfte auch in anderen Regionen nachzuweisen sein. So ist der Falter in Baden-Württemberg bis in Höhen von 800 m ü.NN nachgewiesen worden (BARTSCH 1997). Genau wie in Südwestdeutschland ist *S. andrenaeformis* im Niederbergischen Land an keinen bestimmten Lebensraumtyp gebunden und siedelt überall dort, wo seine Wirtspflanze wächst.

Alle bisher bekannten Nachweise finden sich auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft unter der Adresse: www.schmetterlinge-nrw.de

Weitere Hinweise auf Vorkommen von *Synanthedon andrenaeformis*, auch aus angrenzenden Regionen, nehmen die Autoren gerne entgegen.



Abb. 3: *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801)-♂, Golfplatz Düsseldorf-Hubbelrath, 07.06.2013 (Foto: ARMIN DAHL)

Danksagung

Die folgenden Personen haben bei der Kartierung mitgewirkt und uns ihre Daten freundlicherweise zur Auswertung überlassen: DIETMAR BORBE (Heiligenhaus), TIM LAUSSMANN (Leverkusen) und WILLI WIEWEL (Duisburg).

Literatur

ADOLPHY, K. (1994): Flora des Kreises Mettmann unter besonderer Berücksichtigung von Schutzgebieten. — Schr.R.Biol.Station Urdenbacher Kämpe, **1**, Monheim

BARTSCH, D. (1997): *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801). — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Nachtfalter 3, Bd. **5**: 120-125. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart

SCHMIDT, H. (1887): Flora von Elberfeld und Umgebung. Anleitung zum Bestimmen der um Elberfeld wildwachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen. — Jahrb. Naturwiss.Ver.Elberfeld, **7**:1-288, Elberfeld [Wuppertal]

STIEGLITZ, W. (1987): Flora von Wuppertal. — Jahrb.Naturwiss.Ver.Wuppertal, Beih.1: 1-227, Wuppertal

Anschriften der Verfasser:

Armin Dahl
Spörkelnbruch 12a
D-42781 Haan
a.dahl@heidelandschaft.de

Dr. Armin Radtke
Emilienstr. 32
D-42287 Wuppertal
arminradtke@googlemail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Dahl Armin, Radtke Armin

Artikel/Article: [Neue Nachweise vom Schneeball-Glasflügler - Synanthedon andrenaeformis \(LASPEYRES, 1801\) im Niederbergischen Land \(Lep., Sesiidae\) 161-165](#)